

# EVANGELISCHE DEKANATSSYNODE WIESBADEN-STADT

DER DEKANATSSYNODALVORSTAND

Herrn  
Professor D. Karl Barth  
Basel / Schweiz  
Universität  
Ev. Theologische Fakultät.

WIESBADEN, DEN 21. März 1955  
Mittelheimerstr. 19.

BANKKONTO:  
EVGL. DEKANATSSYNODALKASSE WIESBADEN-STADT  
BEI DER RHEIN-MAIN-BANK WIESBADEN  
NR. 2359

Sehr geehrter Herr Professor!

Die Synode des Evangelischen Dekanats Wiesbaden-Stadt hat sich auf ihrer letzten Sitzung am 18. März ds. Js. sehr eingehend mit Ihrer Rede beim Staatsakt am letzten Volkstrauertag beschäftigt. Zum Abschluß der Sitzung wurde folgende EntschlieÙung gefaÙt, die Ihnen hiermit zur Kenntnis gebracht wird:

"Am Volkstrauertag 1954 hat Professor Karl Barth in dem Staatsakt der Hessischen Landesregierung politische Ausführungen gemacht, die dem Geist des Volkstrauertages als einem Tag der Gemeinschaft und des Gedenkens an die Opfer der Kriege und des Nationalsozialismus nicht gerecht wurden. Wir bedauern, daß Professor Karl Barth als evangelischer Theologe kein Wort des Trostes und keine Würdigung des Opfers gefunden hat. Wir bitten die Hessische Landesregierung, darum bemüht zu sein, daß der Volkstrauertag in Zukunft als ein Tag ernsten Gedenkens, der Gemeinschaft und der Versöhnung begangen wird."

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung  
im Namen des Dekanatssynodalvorstandes

*Einhorn*  
Vorsitzender

*Die EntschlieÙung wurde mit Mehrheit angenommen, es gab auch  
andere, zustimmende Meinungen. Manchem fällt es bei weiter jählicher*

*KBR 675 Wörtlichgung des Presbyters die Ablehnung der Politischen Beschlüsse vom 1. d. M.*